Auftragsbekanntmachung

Lieferauftrag

Richtlinie 2014/24/EU

Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber

I.1) **Name und Adressen**

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden an der Technischen Universität Dresden, AöR
Fetscherstraße 74
Dresden
01307
Deutschland
Kontaktstelle(n): Geschäftsbereich Logistik und Einkauf / Abteilung Wirtschaftsbetriebe / Vergabestelle
E-Mail: vergabestelle@uniklinikum-dresden.de
Fax: +49 3514588883509
NUTS-Code: DED21
Internet-Adresse(n):
Hauptadresse: http://www.uniklinikum-dresden.de/

I.2) **Gemeinsame Beschaffung**

I.3) **Kommunikation**

Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: https://www.dtvp.de/Center/notice/CXP4YBWYLLG
Weitere Auskünfte erteilen/erteilt die oben genannten Kontaktstellen
Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen an folgende Anschrift:
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden an der Technischen Universität Dresden, AöR (Poststelle, Haus 60)
Fetscherstraße 74
Dresden
01307
Deutschland
Kontaktstelle(n): Poststelle, Haus 60
Telefon: +49 3514583447
E-Mail: vergabestelle@uniklinikum-dresden.de
Fax: +49 3514588883509
NUTS-Code: DED21
Internet-Adresse(n):
Hauptadresse: http://www.uniklinikum-dresden.de/

I.4) **Art des öffentlichen Auftraggebers**

Einrichtung des öffentlichen Rechts

I.5) **Haupttätigkeit(en)**

Gesundheit

Abschnitt II: Gegenstand

II.1) **Umfang der Beschaffung**

II.1.1) **Bezeichnung des Auftrags:**

Anästhesieinformations- und Managementsystem (AIMS)
Referenznummer der Bekanntmachung: VGS # 36/2017

II.1.2) **CPV-Code Hauptteil**
33172000

II.1.3) **Art des Auftrags**
Lieferauftrag

II.1.4) **Kurze Beschreibung:**
Beschaffung eines Anästhesieinformations- und Managementsystems (AIMS) für die Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden (UKD; Auftraggeber) zur Strukturierung und elektronischen Dokumentation der beim Auftraggeber durchgeführten Narkoseverfahren (ca. 30.000 Stück pro Jahr).

II.1.5) **Geschätzter Gesamtwert**

II.1.6) **Angaben zu den Losen**
Aufteilung des Auftrags in Lose: nein

II.2) **Beschreibung**

II.2.1) **Bezeichnung des Auftrags:**

II.2.2) **Weitere(r) CPV-Code(s)**
33172100
33100000

II.2.3) **Erfüllungsort**
NUTS-Code: DED21
Hauptort der Ausführung:
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden an der Technischen Universität Dresden, AöR ; Fetscherstraße 74 ; 01307 ; Dresden

II.2.4) **Beschreibung der Beschaffung:**
Beschaffung eines Anästhesieinformations- und Managementsystems (AIMS) für die Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden (UKD; Auftraggeber) zur Strukturierung und elektronischen Dokumentation der beim Auftraggeber durchgeführten Narkoseverfahren (ca. 30.000 Stück pro Jahr).
Das zu beschaffende AIMS muss vor allem die intraoperative Dokumentation und die Dokumentation in den Aufwachbereichen abbilden. Die Nutzung zur Dokumentation und Steuerung der Prämedikation bzw. der postoperativen Schmerztherapie muss grundsätzlich ebenfalls im zu beschaffenden Lieferumfang bei entsprechender Konfiguration möglich sein (optionale Position; der Auftraggeber behält sich eine diesbezügliche Beauftragung vor).
Das AIMS muss sich in die vorhandene IT-Struktur des UKD / des Auftraggebers integrieren (IT-Rahmenkonzept des UKD). Als zentrale Management-Software wird am UKD das klinische Informationssystem ORBIS der Fa. AGFA Healthcare eingesetzt. Auf allen Intensivtherapiestationen wird das PDMS ICM der Fa. Dräger Medical eingesetzt. Derzeit werden zudem alle Anästhesien im belegbasierten Produkt AnDok der DataPec GmbH dokumentiert.
Die Interoperabilität zwischen dem zu beschaffenden AIMS und dem klinischen Informationssystem ORBIS muss zwingend gewährleistet sein. Zusätzlich wird - sofern verfügbar - eine Interoperabilität zu dem PDMS "ICM" und dem AnDok-System gefordert.
Wesentliche Ziele, die mit der Beschaffung des AIMS erreicht werden sollen, sind nachfolgend kurz dargestellt:

- Integration in die elektronische Patientenakte
- Unterstützung der digitalen Transformation am UKD
- Automatisierte korrekte Datenakquisition für betriebswirtschaftliche, qualitätssichernde und wissenschaftliche Zwecke
- Bereitstellung von dedizierten Informationen für mitbehandelnde Kliniken
- Ablage der Protokolle im Dokumentenmanagement- und Archivierungssystem (Archiv HydMedia) des UKD

Ein wichtiges Merkmal des zu beschaffenden AIMS wird sein, dass es von den Konfiguratoren / Administratoren des Auftraggebers an die spezifischen Anforderungen des UKD / des Auftraggebers angepasst werden kann. Um diese Anforderung zu erreichen, muss das System grundsätzlich in großem Umfang konfigurierbar sein, müssen geeignete Schulungsunterlagen und Systembeschreibungen zur Verfügung stehen und muss es ein Schulungskonzept für die Konfiguratoren / Administratoren des Auftraggebers geben.
Das AIMS muss sowohl fest installierte Arbeitsstationen als auch mobile Eingabemodalitäten bereitstellen (Bestandteil des Lieferumfanges), damit das System optimal an die Situation beim Auftraggeber angepasst werden kann.
Eine Integration der Daten von relevanten medizintechnischen Geräten (Narkosegeräte, hämodynamische Monitore, Beatmungsgeräte, Infusionstechnik, u.a.) in das AIMS ist zwingend notwendig.
Die Arbeitsplätze in unmittelbarer Patientenumgebung sind durch den Auftragnehmer mit PCs auszustatten, die den einschlägigen Normen zur elektrischen Sicherheit in diesen Bereichen entsprechen. Es wird erwartet, dass dabei Belange der Hygiene (keine Nutzung von Lüftern zur Kühlung der PCs, geschlossene Gehäuseformen) beachtet werden. Da an einem Großteil der Arbeitsplätze die PCs direkt an die Narkosegeräte montiert werden sollen / müssen, sind hier außerdem die Anforderungen an die elektrische Sicherheit, aus dem Medizinproduktegesetz und zum Risikomanagement in medizinischen Netzwerken zu erfüllen.

II.2.5) **Zuschlagskriterien**

Der Preis ist nicht das einzige Zuschlagskriterium; alle Kriterien sind nur in den Beschaffungsunterlagen aufgeführt

II.2.6) **Geschätzter Wert**

II.2.7) **Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems**

Beginn: 01/05/2018
Ende: 21/12/2018
Dieser Auftrag kann verlängert werden: nein

II.2.9) **Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden**

Geplante Anzahl der Bewerber: 3
Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:
Erfüllen mehr als drei Bewerber die Eignungsvoraussetzungen, findet eine Auswahl statt, die sich daran orientiert, welche Bewerber nach den festgelegten Kriterien voraussichtlich am besten geeignet sind.
Auswahlkriterien:
- Art und Anzahl vergleichbarer Referenzprojekte/ Referenzaufträge / Referenzinstallationen; Leistungsvolumina betreffender Referenzprojekte
- Zufriedenheit der in den Referenzen (Formblatt F4) benannten Auftraggeber mit dem beschafften AIMS
Der Auftraggeber wird hierzu die angegebenen Auftraggeber bzw. die benannten Ansprechpartner der Auftraggeber kontaktieren und diese befragen.
- Interoperabilität des in den Referenzprojekten/ Referenzaufträgen beschafften AIMS mit dem IT-System KIS ORBIS, Fa. AGFA

- Interoperabilität des in den Referenzprojekten/ Referenzaufträgen beschafften AIMS mit dem IT-System PDMS ICM, Fa. Dräger
- Interoperabilität des in den Referenzprojekten/ Referenzaufträgen beschafften AIMS mit dem IT-System AnDOK, Fa. DataPec

Die vollständigen Modalitäten der Auswahl der Bewerber können Punkt 2.14. des Dokuments "Teilnahmebedingungen" entnommen werden.

II.2.10) **Angaben über Varianten/Alternativangebote**

Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein

II.2.11) **Angaben zu Optionen**

Optionen: nein

II.2.12) **Angaben zu elektronischen Katalogen**

II.2.13) **Angaben zu Mitteln der Europäischen Union**

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

II.2.14) **Zusätzliche Angaben**

Hinweis zu Punkt II.2.7): Das Feld "Laufzeit" ist ein Pflichtfeld; die dort eingetragenen Terminangaben stellen keine verbindlichen Terminvorgaben dar. Die Regelungen zu der Lieferfrist bzw. zum Vertragserfüllungstermin sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen, welche den geeigneten Bewerbern mit der entsprechenden Aufforderung zur Angebotsabgabe zur Verfügung gestellt werden.

Abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben

III.1) **Teilnahmebedingungen**

III.1.1) **Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister**

Auflistung und kurze Beschreibung der Bedingungen:
Vorlage der folgenden Unterlagen, jeweils für Bewerber bzw. für alle Mitglieder einer Bewerber-/ Bietergemeinschaft (Angabe des Leistungsanteils erforderlich) sowie für Unterauftragnehmer (Angabe des Leistungsanteils erforderlich), dies wie folgt: Eignungsnachweise sind bezogen auf den Leistungsanteil, den der Unterauftragnehmer bzw. das Mitglied der Bewerber-/ Bietergemeinschaft angebotsgemäß übernehmen soll, vorzulegen. - Angaben zum Bewerber/ Bieter (Angaben zur Firmenbezeichnung, zur Rechtsform, zu verbundenen Unternehmen, zur Anzahl der derzeitig beschäftigten Mitarbeiter (bezogen auf die zu vergebenden oder vergleichbare Leistungen), zur Anzahl der während der letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiter, zu den Umsätzen der letzten 3 Geschäftsjahre (Umsatz bezogen auf die zu vergebenden oder vergleichbare Leistungen) gemäß beiliegendem Formblatt F1. - aktueller Handels- oder Firmenregisterauszug (nicht älter als 6 Monate, Kopie ausreichend). - Um einen Gewerbezentralregisterauszug (nicht älter als 3 Monate, Kopie ausreichend) wird gebeten. - ggf. Formblatt F2: Erklärung der Bewerber-/ Bietergemeinschaft - ggf. Formblatt F3: Benennung von Unterauftragnehmern für die zu vergebenden Leistungen. Für ausländische Bieter ist der Nachweis der Eignung auch durch amtliche Bescheinigungen gleichwertiger Art möglich. Nachweise in anderer als in deutscher Sprache sind mit einer beglaubigten Übersetzung abzugeben.

III.1.2) **Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit**

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:
Vorlage der folgenden Unterlagen, jeweils für Bewerber bzw. für alle Mitglieder einer Bewerber-/ Bietergemeinschaft (Angabe des Leistungsanteils erforderlich) sowie für Unterauftragnehmer (Angabe des Leistungsanteils erforderlich), dies wie folgt: Eignungsnachweise sind bezogen auf den Leistungsanteil,

den der Unterauftragnehmer bzw. das Mitglied der Bewerber-/ Bietergemeinschaft angebotsgemäß übernehmen soll, vorzulegen. - Angaben zum Bewerber/ Bieter (Angaben zur Firmenbezeichnung, zur Rechtsform, zu verbundenen Unternehmen, zur Anzahl der derzeitig beschäftigten Mitarbeiter (bezogen auf die zu vergebenden oder vergleichbare Leistungen), zur Anzahl der während der letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiter, zu den Umsätzen der letzten 3 Geschäftsjahre (Umsatz bezogen auf die zu vergebenden oder vergleichbare Leistungen) gemäß beiliegendem Formblatt F1. - Erklärung zur Betriebshaftpflichtversicherung: Erklärung, dass derzeit eine Betriebshaftpflichtversicherung in marktüblichem Rahmen besteht inkl. Angabe des Versicherungsunternehmen und Angabe der Versicherungsdeckungsumfang sowie -summen je Versicherungsfall und Zusicherung, dass die Haftpflichtversicherung während der gesamten Vertragslaufzeit aufrechterhalten wird, gemäß beiliegendem Formblatt F5.

III.1.3) **Technische und berufliche Leistungsfähigkeit**

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:
Vorlage der folgenden Unterlagen, jeweils für Bewerber bzw. für alle Mitglieder einer Bewerber-/ Bietergemeinschaft (Angabe des Leistungsanteils erforderlich) sowie für Unterauftragnehmer (Angabe des Leistungsanteils erforderlich), dies wie folgt: Eignungsnachweise sind bezogen auf den Leistungsanteil, den der Unterauftragnehmer bzw. das Mitglied der Bewerber-/ Bietergemeinschaft angebotsgemäß übernehmen soll, vorzulegen. - Referenzen des Bewerbers/ Unterauftragnehmers für die zu vergebenden Leistungen: Angaben über die Ausführung von Leistungen in den letzten sieben abgeschlossenen Geschäftsjahren, die mit der hier zu vergebenden Leistung vergleichbar sind (insb. Angabe von Auftraggeber, Anschrift, Telefonnummer und Ansprechpartner des Auftraggebers, Durchführungszeitraum, Angabe des Auftragsvolumens in EUR, Angaben zur Interoperabilität des beschafften AIMS) gemäß beiliegendem Formblatt F4.
Es ist mindestens ein vergleichbares Referenzprojekt / ein vergleichbarer Referenzauftrage anzugeben.
Möglicherweise geforderte Mindeststandards:
Der Auftraggeber legt insbesondere Wert auf den Nachweis umfassender Erfahrungen bei der Ausführung der zu beschaffenden Leistungen. Dabei wird es für erforderlich gehalten, dass der Auftragnehmer bereits über ausreichende Erfahrungen in der durch den Auftrag vorgegebenen finanziellen und technischen Größenordnung verfügt. Dies ist nachzuweisen anhand von mindestens einem Referenzprojekt/ Referenzauftrag in den vergangenen sieben abgeschlossenen Geschäftsjahren. Das anzugebende Referenzprojekt/ der Referenzauftrag muss vergleichbar mit den zu beschaffenden Leistungen sein; insofern muss Inhalt der Referenzprojekte / Referenzaufträge die Beschaffung eines vergleichbaren Leistungsgegenstandes - d.h. eines AIMS mit mind. 50 Arbeitsplätzen - gewesen sein.
"In den vergangenen sieben abgeschlossenen Geschäftsjahren" bedeutet dabei, dass die vom Bewerber angegebenen Referenzprojekte/ Referenzaufträge innerhalb der letzten sieben abgeschlossenen Geschäftsjahre erfolgreich beendet/ abgeschlossen worden sind.
Für den Nachweis ist das Formblatt F4 "Referenzen des Bewerbers/ Unterauftragnehmers" für die zu vergebenden Leistungen zu verwenden.
Das anzugebende Referenzprojekt/ der Referenzauftrag bzw. die Referenzeninstallation muss insbesondere in einem vergleichbarem IT-Umfeld (zwingend: KIS ORBIS, AGFA / fakultativ bzw. vorteilhaft: PDMS ICM, Dräger / AnDok, DataPec GmbH) realisiert worden sein. Es ist insofern zwingend - zusätzlich zum Formblatt F 4 - ein Nachweis über die Interoperabilität des in dem Referenzprojekt/ Referenzauftrag beschafften AIMS mit dem genannten IT-System ORBIS zu erbringen (jeweils ein separater Nachweis pro angegebenen Referenzprojekt/ Referenzauftrag); es kann zudem ein entsprechender Nachweis über die Interoperabilität mit den IT-Systemen ICM und AnDok erbracht werden (fakultativ).

Der geforderte Nachweis muss dabei eine detaillierte Beschreibung der zwischen den genannten Systemen realisierten Kommunikationsbeziehungen enthalten.
Des Weiteren wird im Hinblick auf den Nachweis der Interoperabilität des in dem Referenzprojekt/ Referenzauftrag beschafften AIMS mit dem IT-System ORBIS gefordert bzw. ist insbesondere nachzuweisen, dass mindestens fünfzig (50) der Dokumentation anästhesiologischer Leistungen dienende Arbeitsplätze in das klinische Informationssystem integriert wurden.
Hinweis: Sofern der Bewerber die Interoperabilität des in dem Referenzprojekt/ Referenzauftrag beschafften AIMS mit den IT-Systemen PDMS ICM, Dräger und AnDok, DataPec GmbH entsprechend der obenstehenden Anforderungen nachweist, wird dies im Rahmen der Auswahl der Bewerber (siehe Punkt 2.14 der Teilnahmebedingungen) positiv berücksichtigt.

III.1.5) **Angaben zu vorbehaltenen Aufträgen**

III.2) **Bedingungen für den Auftrag**

III.2.2) **Bedingungen für die Ausführung des Auftrags:**
Der Auftraggeber kann den Bewerber/ Bieter ausschließen, wenn einer der Ausschlusstatbestände des § 123 oder des § 124 GWB vorliegt bzw. gegeben ist. Daher hat der Bewerber mit seinem Teilnahmeantrag eine Erklärung im Formblatt Teilnahmeantrag einzureichen. Weiterhin hat der Bewerber eine Eigenerklärung darüber abzugeben, dass die Tatbestände des § 124 GWB auf den Bewerber nicht zutreffen; gemäß beiliegendem Formblatt F6. Zudem hat der Bewerber zu erklären, dass er bei der Ausführung der Leistungen als Auftragnehmer seinen Beschäftigten (mit Ausnahme der Auszubildenden) den gesetzlichen Regelungen entsprechend den jeweilig gültigen Mindestlohn pro Stunde zahlt, soweit die Übergangsregelung gemäß § 24 Abs. 1 MiLoG auf den jeweiligen Bewerber/Bieter keine Anwendung findet, in deren Anwendungsbereich noch bis zum 31.12.2017 ein der Höhe nach vom Mindestlohn abweichendes branchenbezogenes Entgelt gewährt werden kann; gemäß dem beiliegenden Formblatt F7.

III.2.3) **Für die Ausführung des Auftrags verantwortliches Personal**

Abschnitt IV: Verfahren

IV.1) **Beschreibung**

IV.1.1) **Verfahrensart**
Verhandlungsverfahren

IV.1.3) **Angaben zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem**

IV.1.4) **Angaben zur Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer oder Lösungen im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs**

IV.1.5) **Angaben zur Verhandlung**
Der öffentliche Auftraggeber behält sich das Recht vor, den Auftrag auf der Grundlage der ursprünglichen Angebote zu vergeben, ohne Verhandlungen durchzuführen

IV.1.6) **Angaben zur elektronischen Auktion**

IV.1.8) **Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)**
Der Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen: ja

IV.2) **Verwaltungsangaben**

IV.2.1) **Frühere Bekanntmachung zu diesem Verfahren**

IV.2.2) **Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge**
Tag: 22/01/2018
Ortszeit: 10:00

IV.2.3) **Voraussichtlicher Tag der Absendung der Aufforderungen zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber**
Tag: 12/02/2018

IV.2.4) **Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können:**
Deutsch

IV.2.6) **Bindefrist des Angebots**
Das Angebot muss gültig bleiben bis: 29/06/2018

IV.2.7) **Bedingungen für die Öffnung der Angebote**

Abschnitt VI: Weitere Angaben

VI.1) **Angaben zur Wiederkehr des Auftrags**
Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein

VI.2) **Angaben zu elektronischen Arbeitsabläufen**

VI.3) **Zusätzliche Angaben:**
Die Teilnahmeanträge sind als solche zu kennzeichnen und bei der unter Ziffer I.3) angegebenen Stelle in einem fest verschlossenen Umschlag oder Behältnis, welcher / welches sich nicht ohne Beschädigung des Verschlusses öffnen lassen / lässt, abzugeben bzw. zu übersenden. Auf dem Umschlag oder Behältnis ist außen (d. h. auf der äußersten Verpackung) der als Formblatt beigefügte "Rote Kennzettel" (Bitte auf rotem Papier ausdrucken oder ggf. farbig markieren.) fest anzubringen sowie mit dem Namen und der Anschrift des Bewerbers zu bezeichnen. Der Teilnahmeantrag ist, beginnend mit dem Teilnahmeantragsschreiben (Formblatt Teilnahmeantrag) als Deckblatt, welches mit Datum und Originalunterschrift zu versehen ist, in zusammengefasster Form (geklammert/ geheftet oder in einem Ordner) zweifach in Papierform (ein Original und eine Kopie) sowie einmal in elektronischer Form (Datenträger: z. B. USB-Stick, CD) einzureichen.
Bekanntmachungs-ID: CXP4YBWYLLG

VI.4) **Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren**

VI.4.1) **Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren**
1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Sachsen
Brauhausstr. 2, 04107 Leipzig / Postfach 10 13 64
Leipzig
04107
Deutschland
Telefon: +49 3419773800
E-Mail: vergabekammer@ldl.sachsen.de
Fax: +49 3419771049
Internet-Adresse:http://www.ldl.sachsen.de/

VI.4.2) **Zuständige Stelle für Schlichtungsverfahren**
1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Sachsen
Brauhausstr. 2, 04107 Leipzig / Postfach 10 13 64
Leipzig
04107
Deutschland
Telefon: +49 3419773800
E-Mail: vergabekammer@ldl.sachsen.de
Fax: +49 3419771049
Internet-Adresse:http://www.ldl.sachsen.de/

VI.4.3) **Einlegung von Rechtsbehelfen**

Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:
Zur Überprüfung des Vergabeverfahrens kann ein Nachprüfungsantrag bei der unter Ziffer VI.4.1) genannten Vergabekammer gestellt werden, solange ein wirksamer Zuschlag noch nicht erteilt worden ist.
Der Antrag ist unzulässig, soweit
(1) der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; der Ablauf der Frist nach § 134 Absatz 2 GWB bleibt unberührt,
(2) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
(3) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
(4) mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind,
(Das Vorstehende gilt nicht bei einem Antrag auf Feststellung der Unwirksamkeit des Vertrages nach § 135 Absatz 1 Nummer 2. § 134 Absatz 1 Satz 2 GWB bleibt unberührt.)
Bezüglich aller verspätet oder überhaupt nicht gerügten Verstöße ist der Bieter präkludiert.

VI.4.4) **Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt**

1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Sachsen
Brauhausstr. 2, 04107 Leipzig / Postfach 10 13 64
Leipzig
04107
Deutschland
Telefon: +49 3419773800
E-Mail: vergabekammer@ldl.sachsen.de
Fax: +49 3419771049
Internet-Adresse:http://www.ldl.sachsen.de/

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**

22/12/2017